

Sitzung des Zentralvorstands vom 15. Dezember 1934

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **29 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ferienhaus im Kanton Glarus, von Architekt H. Leuzinger, Obmann der Ortsgruppe Glarus. — Maison de vacances, par H. Leuzinger, président de la section de Glaris.

Die Dauerhaftigkeit des Holzbaus scheint nicht viel geringer zu sein als diejenige der Steinbauten. Holzbauten aus dem 18. Jahrhundert sind nicht selten, auch aus dem 17. Jahrhundert kommen auch noch welche vor, bei den ältern handelt es sich schon mehr um Ausnahmen. Das dürfte ja bei Steinbauten auch etwa zutreffen. Die Wohnsitten um das Jahr 2200 lassen sich aber unmöglich voraussehen, und dann werden Holz- und Steinbauten, wie wir sie heute errichten, leider verschwunden sein.

Die heutige Technik gestattet, das Holzhaus sehr feuersicher herzustellen. Wo auf dem elektrischen Herd gekocht wird und von einer Zentralstelle aus geheizt wird, ist kaum zu erwarten, dass das Haus Feuer fängt. Abzuraten ist davon, irgend einen gewerblichen Betrieb in einem Holzbau unterzubringen.

Albert Baur.

* * *

Sitzung des Zentralvorstands vom 15. Dezember 1934. An Stelle der verstorbenen Mitglieder Arist Rollier und O. Keller wurden Dr. H. Spreng, Obmann der Sektion Oberland, und H. Leuzinger, Obmann der Sektion Glarus, neu gewählt. Verschiedene Gesuche um Unterstützungen aus der Bundesfeier-spende verlangen ein genaueres Studium vor der Entscheidung. Der Geschäftsführer macht Mitteilungen über die Gründung einer *Tessiner Sektion*, die unmittelbar bevorsteht. Arch. Hartmann regt an, die hässlichen glänzenden Blechdächer im Engadin und anderswo durch eine bereits erprobte Schutzfarbe zu verbessern. Die *Mitgliederwerbung* soll im neuen Jahr mit neuen Methoden an die Hand genommen werden; wir bitten unsere Freunde, uns zum Jahreswechsel *wenigstens einen* neuen Heimatschützer zuzuführen.